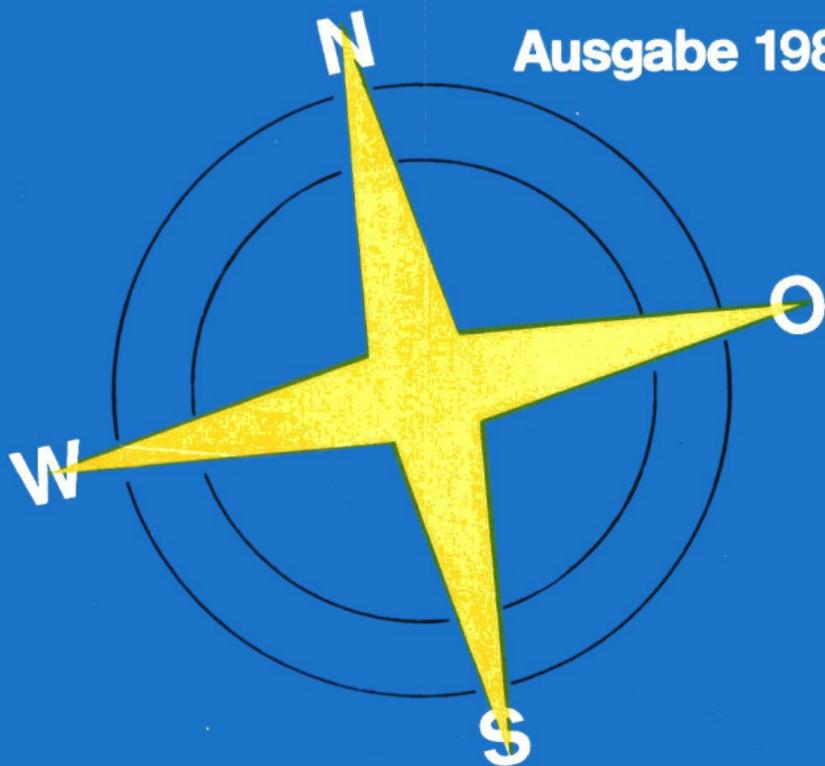


Statistisches Bundesamt

Ausgabe 1980



ZAHLENKOMPASS

09

971

VERLAG W. KOHLHAMMER

Der jährlich erscheinende »Zahlenkompaß« will seinen Benutzern einen kurzen Überblick über die wichtigsten, in Zahlen meßbaren Tatbestände und Vorgänge aus dem wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik Deutschland vermitteln. Er enthält neben den Angaben für das Bundesgebiet, die sich im allgemeinen auf die Jahre 1960, 1970 und 1979 beziehen, auch einige Vergleichsdaten für die einzelnen Bundesländer und die Partnerstaaten der Europäischen Gemeinschaften nach dem jeweils neuesten Stand.

Bei Bestandsangaben handelt es sich zumeist um Durchschnitte. Auf Begriffserläuterungen mußte aus Platzgründen verzichtet werden. Die zum Verständnis der Zahlen notwendigen Hinweise sind aus den knapp gehaltenen Fußnoten zu entnehmen.

Erschienen im August 1980

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-; Bestell-Nr. 1040100-80700

Zeichenerklärung

- = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Darstellungseinheit
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist

Statist. Bundesamt - Bibliothek



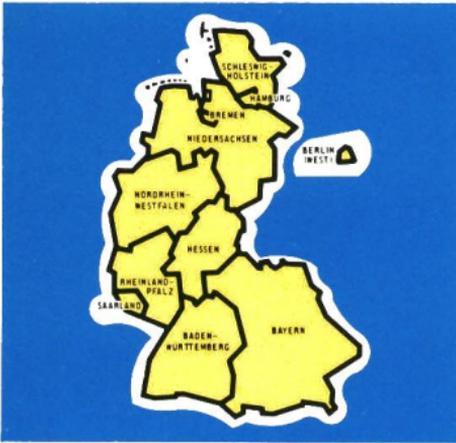
09-01020

(09.971)

INHALT

	Abschnitt
Die Bundesrepublik Deutschland	1
Bevölkerung	2
Erwerbstätigkeit	3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4
Produzierendes Gewerbe	5
Bautätigkeit und Wohnungen	6
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr	7
Außenhandel	8
Verkehr	9
Geld und Kredit	10
Rechtspflege	11
Schulen und Hochschulen	12
Kulturelle Einrichtungen	13
Gesundheitswesen	14
Finanzen und Steuern	15
Sozialleistungen	16
Löhne und Gehälter	17
Preise	18
Sozialprodukt	19
Bund und Länder	20
Die Bundesrepublik in den EG	21

DIE BUNDESREPUBLIK



Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat auf parlamentarischer Grundlage. Ihre Verfassung ist das »Grundgesetz« vom 23. Mai 1949. Die Gliedstaaten der Bundesrepublik sind die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden Württemberg, Bayern, das Saarland sowie Berlin (West). In Berlin (West) unterliegt die

Bundesländer	Regierungssitz	Fläche	Einwohner 31. 12. 1979	
		1 000 km ²	Millionen	je km ²
Schleswig-Holstein	Kiel	15,7	2,6	165
Hamburg	Hamburg	0,8	1,7	2 190
Niedersachsen	Hannover	47,4	7,2	153
Bremen	Bremen	0,4	0,7	1 722
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	34,1	17,0	499
Hessen	Wiesbaden	21,1	5,6	264
Rheinland-Pfalz	Mainz	19,8	3,6	183
Baden-Württemberg	Stuttgart	35,8	9,2	257
Bayern	München	70,5	10,9	154
Saarland	Saarbrücken	2,6	1,1	415
Berlin (West)	Berlin (West)	0,5	1,9	3 961
Bundesgebiet	Bonn	248,6	61,4	247

¹⁾ CSU nur in Bayern. — ²⁾ Jeder Wähler hatte zwei Stimmen. — ³⁾ Zweitstimmen. —

DEUTSCHLAND

Anwendung des Grundgesetzes gewissen Einschränkungen.

Die Gesetzgebungsorgane der Bundesrepublik sind der Bundestag und Bundesrat. Der Bundestag hat 518 Abgeordnete, darunter 22 aus Berlin (West), die nur beratende Stimme haben. Nach dem Stand bei der Wahl 1976 gehörten 224 Abgeordnete der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), 201 der Christlich Demokratischen Union (CDU), 53 der Christ-

lich-Sozialen Union (CSU) und 40 der Freien Demokratischen Partei (F.D.P.) an. Im Bundesrat verteilen sich die 45 Stimmen der Länderregierungen – darunter vier beratende Stimmen aus Berlin (West) – nach den Einwohnerzahlen auf die 11 Länder. Durch den Bundesrat wirken die Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit.

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	SPD	CDU, CSU ¹⁾	F.D.P.	SONSTIGE
	1 000	%			
Landtagswahlen					
29. 4. 1979	1 569	41,7	48,3	5,7	4,3
4. 6. 1978	958	51,5	37,6	4,8	6,1
4. 6. 1978	4 088	42,4	48,7	4,2	5,0
7. 10. 1979	407	49,4	31,9	10,7	7,9
11. 5. 1980	9 819	48,4	43,2	4,9	3,4
8. 10. 1978	3 423	44,3	46,0	6,6	3,1
18. 3. 1979	2 185	42,3	50,1	6,4	1,2
16. 3. 1980	4 513	32,5	53,4	8,3	5,8
15. 10. 1978	11 468 ²⁾	31,4	59,1	6,2	3,3
27. 4. 1980	695	45,4	44,0	6,9	3,7
18. 3. 1979	1 285	42,7	44,4	8,1	4,9
Bundestagswahl ³⁾					
3. 10. 1976	37 823	42,6	48,6⁴⁾	7,9	0,9
Europawahl					
10. 6. 1979	27 847	40,8	49,2 ⁵⁾	6,0	4,0

⁴⁾ Davon: CDU 38,0 % und CSU 10,6 %. — ⁵⁾ Davon: CDU 39,1 % und CSU 10,1 %.



BEVÖL

1979 = 61,4 Mill. Einwohner

	Einheit	1960	1970	1979
Verwaltungsgliederung				
Regierungsbezirke	Anzahl	33	30	25
Kreise	Anzahl	565	542	327
Gemeinden	Anzahl	24 505	22 510	8 502
mit . . . Einwohnern				
unter 2 000	Anzahl	21 013	18 704	4 745
2 000 bis unter 100 000	Anzahl	3 439	3 747	3 690
100 000 und mehr	Anzahl	53	59	67
Wohnbevölkerung				
insgesamt	1 000	55 785	61 001	61 439
dar.: Ausländer	1 000	687 ²⁾	2 977	4 144
Einwohner je km ²	Anzahl	223	244	247
Alter in . . . Jahren				
unter 6	%	9	10	6 ³⁾
6 bis unter 15	%	12	14	13 ³⁾
15 bis unter 65	%	68	64	65 ³⁾
65 und mehr	%	11	11	15 ³⁾
Familienstand				
männlich	1 000	26 173	29 072	29 317
ledig	%	45	43	44 ³⁾
verheiratet	%	52	53	52 ³⁾
verwitwet und geschieden	%	4	4	5 ³⁾
weiblich	1 000	29 612	31 930	32 122
ledig	%	39	36	35 ³⁾
verheiratet	%	46	47	47 ³⁾
verwitwet und geschieden	%	15	16	17 ³⁾
Religion				
evangelisch	%	52 ²⁾	49	43 ³⁾
katholisch	%	44 ²⁾	45	44 ³⁾
sonstige	%	4 ²⁾	6	13 ³⁾
Haushalte¹⁾				
Einpersonenhaushalte	1 000	4 010 ²⁾	5 527	7 353
Mehrpersonenhaushalte	1 000	15 450 ²⁾	16 464	17 133

¹⁾ Ohne Anstaltshaushalte. — ²⁾ 1961. — ³⁾ 1978. — ⁴⁾ Je 1 000 Einwohner. — ⁵⁾ Je 1 000

KERUNG

1979 = 582 000 Lebendgeborene

	Einheit	1960	1970	1979
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen	1 000	521	445	345
Durchschn. Heiratsalter	Ziffer ⁴⁾	9,4	7,3	5,6
männlich	Jahre	28,5	28,3	28,9 ³⁾
weiblich	Jahre	25,2	24,9	25,5 ³⁾
Ehescheidungen	1 000	49	77	33,3 ³⁾
	Ziffer ⁴⁾	0,9	1,3	0,5 ³⁾
Geburt				
Lebendgeborene	1 000	969	811	582
	Ziffer ⁴⁾	17,4	13,4	9,5
dar.: nichtehelich	1 000	61	44	42
	Ziffer ⁵⁾	63,3	54,6	71,3
Totgeborene	1 000	15	8	3
	Ziffer ⁶⁾	15,3	10,2	5,7
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	1 000	+326	+ 76	-130
	Ziffer ⁴⁾	+ 5,9	+ 1,3	- 2,1
dar.: Ausländer	1 000	+ 8	+ 55	+ 67
Tod				
Gestorbene	1 000	643	735	712
	Ziffer ⁴⁾	11,6	12,1	11,6
dar.: in den ersten 7 Lebenstagen	1 000	20	13	4
	Ziffer ⁵⁾	20,8	16,4	6,9
im 1. Lebensjahr	1 000	33	19	8
	Ziffer ⁵⁾	33,8	23,4	13,5
Wanderungen				
über die Grenzen des Bundesgebietes	1 000	884	1 570	1 087
Zuzüge	1 000	624	1 072	667
Fortzüge	1 000	260	498	421
Zuwanderungsüberschuß	1 000	364	574	246
zwischen den Gemeinden des Bundesgebietes	1 000	3 242	3 662	2 936

Lebendgeborene. — ⁶⁾ Je 1 000 Lebend- und Totgeborene.



ERWERBSTÄTIGKEIT

1979 = 25,5 Mill. Erwerbstätige

	1960	1970	1979
	1 000	1 000	1 000
Erwerbstätige¹⁾	26 247	26 668	25 548
männlich	16 500	17 086	16 024
weiblich	9 747	9 582	9 524
Selbständige	3 327	2 690	2 437
Mithelfende Familienangehörige	2 663	1 732	1 133
Abhängige	20 257	22 246	21 978
in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 581	2 262	1 544
Selbständige	1 127	767	544
Mithelfende Familienangehörige	1 963	1 200	745
Abhängige	491	295	255
im Produzierenden Gewerbe	12 506	13 024	11 482
Selbständige	759	653	609
Mithelfende Familienangehörige	216	145	100
Abhängige	11 531	12 226	10 773
in Handel und Verkehr	4 585	4 655	4 553
Selbständige	860	664	617
Mithelfende Familienangehörige	284	207	138
Abhängige	3 441	3 784	3 798
in sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)	5 575	6 727	7 969
Selbständige	581	606	667
Mithelfende Familienangehörige	200	180	150
Abhängige	4 794	5 941	7 152
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer	279 ²⁾	1 807 ¹⁾	1 934 ³⁾
Kurzarbeiter¹⁾	3	10	88
Arbeitslose¹⁾	271	149	876
männlich	178	92	417
weiblich	92	56	459
Ausländer	•	5	93
Offene Stellen¹⁾	465	795	304

¹⁾ Jahresdurchschnitt. — ²⁾ Ende Juli. — ³⁾ Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT FISCHEREI



1979 = 815 000 Landwirtschaftliche Betriebe

	Einheit	1960	1970	1979
Landw. genutzte Fläche	1 000 ha	14 266	13 578	13 176 ³⁾
dar.: Ackerland	1 000 ha	7 982	7 539	7 506 ³⁾
Dauergrünland	1 000 ha	5 705	5 500	5 155 ³⁾
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	1 385	1 083	815
mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha				
1 bis unter 2	1 000	230	155	105
2 bis unter 5	1 000	387	251	160
5 bis unter 20	1 000	629	500	341
20 bis unter 100	1 000	136	174	204
100 und mehr	1 000	3	3	4
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte¹⁾	1 000	3 850	2 354	1 697
dar.: Familienarbeitskräfte	1 000	3 306	2 237	1 625
Ernte				
Getreide	1 000 t	15 531	17 297	22 765
Kartoffeln	1 000 t	24 545	16 250	8 640
Obst	1 000 t	4 225	3 282	3 049
Gemüse	1 000 t	1 299	1 368	1 124
Weinmost	1 000 hl	7 433	9 889	8 181
Viehbestand				
Rindvieh	1 000	12 872	14 026	15 050
Schweine	1 000	15 787	20 969	22 374
Pferde	1 000	712	253	380
Milcherzeugung	1 000 t	19 264	21 856	23 907
Schlachtmenge ²⁾	1 000 t	2 791	3 894	4 594
Holzeinschlag	1 000 m ³	25 148	28 196	28 065 ³⁾
Fangmengen der Seefischerei	1 000 t	644	591	330

¹⁾ In Betrieben mit 2 ha und mehr. – Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. – ²⁾ Inländische Tiere.
³⁾ 1978.



PRODUZIERENDES

1979 = 1 105 Mrd. DM Umsatz¹⁾

Bergbau und Verarb. Gewerbe²⁾

	Einheit	1960	1970	1979
Betriebe	Anzahl	•	•	49 176
Beschäftigte	1 000	•	8 887	7 608
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	•	12 531	9 253
Lohn- und Gehaltssumme	Mrd. DM	•	128	238
Umsatz ³⁾	Mrd. DM	•	588 ⁴⁾	1 105
dar.: Auslandsumsatz	Mrd. DM	•	107	266

		1960	1971	1979
Index des Auftragseingangs				
Verarbeitendes Gewerbe ⁴⁾	1976=100	•	66	118
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976=100	•	65	115
Investitionsgüter prod. Gewerbe	1976=100	•	63	120
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	1976=100	•	76	117
Index des Auftragsbestands				
Verarbeitendes Gewerbe	1976=100	•	75	120
Index der Nettoproduktion				
Produzierendes Gewerbe	1970=100	•	102	123
Elektrizitäts- und Gasversorg.	1970=100	•	109	191
Bergbau und Verarbeit. Gewerbe	1970=100	•	101	122
Bergbau	1970=100	•	100	87
Verarbeitendes Gewerbe	1970=100	•	101	123
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1970=100	•	101	125
Investitionsgüter prod. Gew.	1970=100	•	99	121
Verbrauchsgüter prod. Gew.	1970=100	•	104	120
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	1970=100	•	105	126
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1970=100	•	103	109
Index der Arbeitsproduktivität ¹⁾				
je Beschäftigten	1970=100	•	102	142
je Arbeiter	1970=100	•	103	150

¹⁾ Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. — ²⁾ Betriebe mit im allgem. 20 Beschäftigten und mehr, Energie und Baugewerbe. — ³⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ⁴⁾ Ohne Nahrungs- und Genußbetriebe. — ⁸⁾ 1961; ohne Saarland und Berlin. — ⁹⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ¹⁰⁾ 1978.

GEWERBE

1979 = 123 Index der Nettoproduktion (1970 = 100)

	Einheit	1960	1970	1979
Produktion⁵⁾				
Steinkohle (Förderung)	Mill. t	142	111	86
Motoren-, Spezial-, Testbenzin	1 000 t	5 906	14 103	21 732
Heizöle	1 000 t	13 712	62 170	60 427
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	24 905	38 325	35 659
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	25 739	33 627	35 167
Rohstahl	1 000 t	33 428	44 315	45 495
Walzstahl	1 000 t	22 531	32 291	33 601
Hüttenaluminium	1 000 t	169	309	742
Personenkraftwagen ⁶⁾	1 000	1 818	3 528	3 943
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	4 313	6 729	4 234
Fernsehempfangsgeräte	1 000	2 164	2 927	4 105
Kunststoffe	1 000 t	1 019	4 360	7 311
Chemiefasern	1 000 t	282	724	922
Schnittholz	1 000 m ³	7 739	9 383	10 245
Papier und Pappe	1 000 t	3 439	5 692	7 900
Bier	1 000 hl	47 324	81 624	87 851
Zigaretten	Mrd.	72	130	156
Bauhauptgewerbe				
Betriebe	Anzahl	60 902	64 339	60 666
Beschäftigte	1 000	1 406	1 529	1 240
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	2 604	2 526	1 724
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	8 336	22 162	33 853
Baugewerblicher Umsatz	Mrd. DM	25	55 ³⁾	92 ³⁾
Index des(r)				
Auftragseingangs	1976=100	•	•	161
Auftragsbestands	1976=100	•	•	151
Produktion	1970=100	•	100	109
Energieversorgung				
Gas	Mrd. m ³	28	41	45
Elektrizität	Mrd. kW/h	116	243	373
Handwerk⁷⁾				
Beschäftigte	1 000	3 478 ⁸⁾	3 911	3 908 ¹⁰⁾
Umsatz	Mrd. DM	84 ⁸⁾	173 ⁹⁾	299 ⁹⁾ 10)

einschl. Prod. Handwerk; ohne Baugewerbe und Energie. – Index der Nettoproduktion einschl. mittelgewerbe. – ⁵⁾ 1960 ohne Berlin. – ⁶⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ⁷⁾ Ohne Neben-



BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

1978 = 25 Mill. Wohnungen

	Einheit	1960	1970	1978
Baugenehmigungen				
Wohnungen ¹⁾	1 000	636	609	426
Wohnbau ²⁾				
Gebäude	1 000	235	218	242
dar.: Fertigteilbau	1 000	•	15	27
Rauminhalt	Mill. m ³	234	267	248
Wohnungen	1 000	580	572	395
Veranschlagte reine Baukosten	Mill. DM	16 249	33 647	55 260
Nichtwohnbau ²⁾				
Gebäude	1 000	•	47	41
dar.: Fertigteilbau	1 000	•	6	6
Rauminhalt	Mill. m ³	157	231	174
Wohnungen	1 000	9	13	9
Veranschlagte reine Baukosten	Mill. DM	8 429	20 963	24 378
Baufertigstellungen				
Wohnungen ¹⁾	1 000	574	478	368
mit ... Räumen ³⁾				
1 und 2	%	9	11	9
3	%	22	16	11
4	%	41	30	18
5 und mehr	%	27	43	62
Wohnfläche je Wohnung	m ²	70	84	103
Geförderte Sozialwohnungen	1 000	327	165	135
Gebäude- und Wohnungsbestand				
Wohngebäude	1 000	7 396	9 222	10 808
Wohnungen	1 000	16 139	20 807	24 708
mit ... Räumen ³⁾				
1 und 2	%	16	10	10
3	%	31	26	24
4	%	29	32	31
5 und mehr	%	24	32	35

¹⁾ Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — ²⁾ Neu errichtete Gebäude. —

³⁾ Einschl. Küchen.

HANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR



1979 = 2,0 Mill. Gästebetten

	Einheit	1962	1971	1979
Großhandel				
Beschäftigte	1970=100	95	102	91
Umsatz ¹⁾	1970=100	63	107	190
Einzelhandel				
Beschäftigte	1970=100	•	100	98
Umsatz ²⁾	1970=100	59	110	191
Warenhausunternehmen	1970=100	48	113	181
Versandhandelsunternehmen	1970=100	46	111	181
Konsumgenossenschaften ³⁾	1970=100	68	108	188
Facheinzelhandel				
mit . . . Verkaufsstellen				
1 bis 4	1970=100	65	109	170
5 und mehr	1970=100	43	115	293
Gastgewerbe				
Beschäftigte	1970=100	•	101	106
Umsatz ²⁾	1970=100	73	106	160
Beherbergungsgewerbe	1970=100	66	107	174
Gaststättengewerbe	1970=100	76	106	154
Reiseverkehr				
Gästebetten	1 000	988	1 425	1 990
Gästeübernachtungen	Mill.	126	185	244
dar.: Auslandsgäste	Mill.	11	16	21
mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,2	4,6	4,7
Berlinhandel				
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	6 697	15 639	26 369
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	7 285	16 077	22 420
Warenverkehr mit der DDR				
Bezüge	Mill. DM	1 122	1 996	4 587
Lieferungen	Mill. DM	960	2 416	4 711

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ³⁾ Einschl. sonstige Verbraucherorganisationen.



AUSSEN

1979 = 292 Mrd. DM Einfuhr

	1970 Mill. DM	1976 Mill. DM	1979 Mill. DM
Einfuhr	109 606	222 173	292 040
Ernahrungsgüter	20 924	36 037	39 947
Lebende Tiere	338	565	678
Nahrungsmittel			
tierischen Ursprungs	4 815	8 588	9 263
pflanzlichen Ursprungs	12 870	21 802	23 615
Genußmittel	2 901	5 083	6 392
Gewerbliche Güter	87 233	183 274	248 446
Rohstoffe	14 809	36 097	42 703
Halbwaren	17 660	34 689	50 124
Fertigwaren	54 763	112 488	155 619
Vorerzeugnisse	16 999	31 423	42 245
Enderzeugnisse	37 764	81 064	113 374
Wichtige Warengruppen¹⁾			
Erdöl, Erdgas und bitum. Gesteine	6 293	26 925	36 095
Chemische Erzeugnisse	7 886	17 832	23 982
Mineralölerzeugnisse	2 645	11 439	17 896
Elektrotechn. Erzeugnisse	5 772	12 729	17 457
Straßenfahrzeuge	4 925	10 957	16 241
Textilien	6 792	12 302	15 649
Maschinenbauerzeugnisse	6 573	10 235	13 869
Eisen und Stahl	6 026	9 080	11 150
Wichtige Herstellungsländer¹⁾			
Niederlande	13 313	30 585	35 842
Frankreich	13 899	25 831	33 195
Italien	10 836	18 900	25 804
Belgien und Luxemburg	10 388	19 102	23 402
Vereinigte Staaten	12 066	17 556	20 274
Großbritannien	4 264	8 539	17 216
Schweiz	3 336	6 965	10 637
Österreich	2 313	5 150	8 404
Japan	2 052	5 437	7 912

¹⁾ Reihenfolge nach der Höhe der Ein- bzw. Ausfuhr 1979.

HANDEL

1979 = 314 Mrd. DM Ausfuhr

	1970 Mill. DM	1976 Mill. DM	1979 Mill. DM
Ausfuhr	125 276	256 642	314 469
Ernährungsgüter	4 380	11 412	15 698
Gewerbliche Güter	120 194	243 775	296 637
Rohstoffe	3 188	5 692	6 555
Halbwaren	9 577	18 688	24 796
Fertigwaren	107 430	219 396	265 286
Vorerzeugnisse	23 034	45 638	58 688
Enderzeugnisse	84 395	173 758	206 598
Wichtige Warengruppen ¹⁾			
Maschinenbauerzeugnisse	24 194	47 956	51 459
Straßenfahrzeuge	18 288	37 566	49 721
Chemische Erzeugnisse	16 660	33 708	42 967
Elektrotechnische Erzeugnisse	12 133	25 808	30 995
Eisen und Stahl	8 373	14 206	17 948
Textilien	5 386	9 619	11 546
Eisen-, Blech- und Metallwaren	4 072	7 665	9 148
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 809	5 168	7 111
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse, Uhren	2 725	5 025	6 377
Kunststofferzeugnisse	1 579	4 299	5 584
Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol	2 471	4 050	4 824
Wichtige Verbrauchsländer ¹⁾			
Frankreich	15 480	33 666	39 992
Niederlande	13 313	24 845	31 298
Belgien und Luxemburg	10 294	20 266	26 754
Italien	11 172	18 998	24 534
Großbritannien	4 456	12 184	21 034
Vereinigte Staaten	11 437	14 413	20 759
Österreich	5 684	12 544	16 461
Schweiz	7 674	11 577	16 398
Schweden	4 688	9 027	9 119
Ausfuhrüberschuß	15 670	34 469	22 429



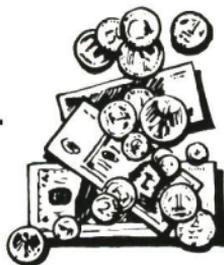
VERKEHR

1979 = 23 Mill. **Personen-**
kraftwagen

	Einheit	1960	1970	1979
Verkehrswege				
Eisenbahnstrecken	km	36 019	33 010	31 711
Straßen (überörtlich)	km	136 447	162 344	170 661
dar.: Autobahnen	km	2 671	4 110	7 029
Omnibuslinien	km	320 175	629 441	582 074
Verkehrsmittel				
Lokomotiven	Anzahl	10 083	8 536	7 613
Güterwagen	1 000	273	283	286
Personenkraftwagen ¹⁾	1 000	4 489	13 941	22 535
Lastkraftwagen	1 000	681	1 028	1 236
Binnenschiffe	Anzahl	7 491	6 336	4 078
Handelsschiffe ²⁾	1 000 BRT	4 738	8 431	7 866
Flugzeuge	Anzahl	1 111	3 792	7 340
Beförderte Personen				
Eisenbahnverkehr	Mill.	1 399	1 054	1 090
Straßenverkehr ³⁾	Mill.	6 418	6 170	6 588
Luftverkehr	1 000	4 885	21 340	36 237
Beförderte Güter				
Eisenbahnverkehr	Mill. t	344	392	371
Fernverkehr mit Lastkraftwagen	Mill. t	99	165	294
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	171	240	246
Seeschiffsverkehr	Mill. t	77	132	162
Luftverkehr	1 000 t	79	315	629
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	13	81	88
Nachrichtenverkehr				
Briefsendungen	Mill.	8 498	10 680	12 176
Telefongespräche	Mill.	4 547	10 216	19 301
Straßenverkehrsunfälle				
mit Personenschaden	Anzahl	349 315	377 610	367 516
Getötete	Anzahl	14 406	19 193	13 110
Verletzte	Anzahl	454 960	531 795	486 573

¹⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. — ²⁾ Schiffe ab 100 BRT. — ³⁾ Verkehr mit Stadtschnellbahner Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen.

GELD UND KREDIT



1979 = 587 Mrd. DM **Spar-**
einlagen

	Einheit	1960	1970	1979
Bargeldumlauf	Mill. DM	21 840	39 488	86 374
Banken				
Deutsche Bundesbank ¹⁾				
Währungsreserven ²⁾	Mill. DM	33 242	51 338	107 045
Wechsel- u. Lombardforderungen	Mill. DM	1 838	15 833	33 157
Einlagen	Mill. DM	16 696	35 018	68 949
Kreditinstitute¹⁾				
Kredite an Nichtbanken	Mill. DM	170 348	543 733	1 410 666
dar.: über 1 Jahr	Mill. DM	98 261	349 136	1 036 503
Einlagen von Nichtbanken				
Sicht- und Termineinlagen	Mill. DM	83 749	200 045	501 865
Spareinlagen	Mill. DM	53 114	205 440	482 887
dar.: prämienbegünstigte	Mill. DM	1 408	20 239	42 775
Bausparkassen¹⁾				
Spareinlagen	Mill. DM	9 355	40 360	104 352
Hypotheken und Zwischenkredite	Mill. DM	6 025	33 785	103 959
Wertpapiermarkt				
Bruttoabsatz				
Festverzinsliche Wertpapiere ³⁾	Mill. DM	5 328 ⁴⁾	22 681	123 953
Aktien ³⁾	Mill. DM	1 905	2 374	2 542
Index der Aktienkurse	1972=100	119	86	99
Zahlungsschwierigkeiten				
Insolvenzen	Anzahl	2 958	4 201	8 319
Konkurse	Anzahl	2 689	3 943	8 253
Vergleiche	Anzahl	343	324	81
Wechselproteste	1 000	466	255	141

¹⁾ Bestand am Jahresende. — ²⁾ Und sonstige Auslandsaktiva. — ³⁾ Inländische. — ⁴⁾ Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen.



RECHTSPFLEGE

1978 = 739 000 Verurteilte

	Einheit	1960 ¹⁾	1970	1978
Gerichte				
Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	947	889	679
Arbeits-, Verwaltungs-, Sozial- und Finanzgerichte ²⁾	Anzahl	198	200	190
Richter im Landes- und Bundesdienst	Anzahl	11 609	12 954	15 532
Verurteilte				
	1 000	549	643	739
	Ziffer ³⁾	1 326	1 346	1 473
Ohne Vergehen im Straßenverkehr	1 000	318	335	407
	Ziffer ³⁾	768	701	811
Männer	1 000	272	271	326
	Ziffer ³⁾	1 428	1 215	1 388
Frauen	1 000	46	64	81
	Ziffer ³⁾	206	252	303
Jugendliche	1 000	30	46	58
	Ziffer ³⁾	1 102	1 446	1 439
Heranwachsende	1 000	49	43	52
	Ziffer ³⁾	1 713	1 755	1 888
Erwachsene	1 000	239	246	297
	Ziffer ³⁾	668	583	685
Ausgewählte Straftaten				
Gegen Staat, öffentliche Ordnung, im Amt	1 000	21	16	16
Gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 000	14	8	6
Andere gegen die Person	1 000	58	49	56
Diebstahl und Unterschlagung	1 000	92	139	169
Raub und Erpressung	1 000	2	3	6
Andere Vermögensdelikte	1 000	68	54	73
Gemeingefährliche	1 000	13	10	10
Wegen Vergehen im Straßenverkehr				
	1 000	231	308	332
	Ziffer ³⁾	558	645	662

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Nur erstinstanzliche Gerichte. — ³⁾ Je 100 000 strafmündige Einwohner.

SCHULEN UND HOCHSCHULEN



1979 = 982 000 **Studenten**
an Hochschulen

	1960 1 000	1970 1 000	1979 1 000
Schüler			
Schulkindergärten und Vorklassen	5	33	71 ⁹⁾
Schulen der			
allgemeinen Ausbildung ¹⁾	6 646	8 912	9 392
allgemeinen Fortbildung ²⁾	9	25	37
beruflichen Ausbildung ³⁾	1 801	1 904	2 401
beruflichen Fortbildung ⁴⁾	142	167	181
Schulabgänger			
nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht	451	481	532 ⁹⁾
mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	73	200	342 ⁹⁾
mit Hochschul- oder Fachhochschulreife	57	88	217 ⁹⁾
Auszubildende	1 271	1 270	1 645
Industrie und Handel	743	725	748
Handwerk	452	421	676
Sonstige Ausbildungsbereiche	76	124	220
Studenten	291	528	982
Universitäten ⁵⁾	239	412	784
Kunsthochschulen	7	10	17
Fachhochschulen	44 ⁸⁾	106 ⁸⁾	181
Lehrer⁶⁾			
Schulen der			
allgemeinen Aus- und Fortbildung	210	314	482
beruflichen Aus- und Fortbildung	38	42	76
Hochschullehrer⁷⁾	18	54	112 ⁹⁾
Universitäten ⁵⁾	16	48	93 ⁹⁾
Kunsthochschulen	0	1	3 ⁹⁾
Fachhochschulen	2 ⁸⁾	5 ⁸⁾	16 ⁹⁾

¹⁾ Grund- und Hauptschulen, Schulen für Behinderte, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen. — ²⁾ Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs. — ³⁾ Berufsschulen, Berufsschulen für Behinderte, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Fachgymnasien. — ⁴⁾ Fachschulen. — ⁵⁾ Einschl. pädagogische und theologische Hochschulen sowie Gesamthochschulen. — ⁶⁾ Hauptberufliche Lehrer (voll- und teilzeitbeschäftigt). — ⁷⁾ Wissenschaftliches und künstlerisches Personal. — ⁸⁾ Ingenieurakademien. — ⁹⁾ 1978.



KULTURELLE EINRICHTUNGEN

1979 = 17 Mill. Theaterbesucher

	Einheit	1960	1970	1979
Volkshochschulen	Anzahl	1 101	1 169	873 ²⁾
Belegungen	1 000	6 067	5 693	7 371 ²⁾
Öffentliche Theater				
Theater	Anzahl	137	194	225
Plätze	1 000	90	127	139
Besucher	1 000	19 878	17 655	17 385
Film				
Filmtheater	Anzahl	•	•	2 959 ³⁾
Plätze	1 000	•	•	869 ³⁾
Besucher	1 000	•	•	115 462 ³⁾
Hörfunk und Fernsehen				
Hörfunkteilnehmer	1 000	15 892	19 622	21 152 ⁴⁾
Fernsehteilnehmer	1 000	4 637	16 675	19 422 ⁴⁾
Museen				
Museen	Anzahl	431 ¹⁾	501	658 ⁵⁾
Besucher	1 000	10 303 ¹⁾	13 926	25 700 ⁵⁾
Buchproduktion				
Erstauflagen	Anzahl	17 639	38 703	43 270 ²⁾
Neuauflagen	Anzahl	4 885	8 393	9 867 ²⁾
Presse				
Zeitungen	Anzahl	•	•	372 ³⁾
Zeitschriften	Anzahl	•	•	5 087 ³⁾
Deutscher Sportbund				
Vereine	Anzahl	30 486	39 201	50 739
Mitglieder	1 000	4 895	8 287	13 867
Sportabzeichenverleihungen	1 000	64	216	458

¹⁾ 1963. — ²⁾ 1978. — ³⁾ 1977. — ⁴⁾ Nur gebührenpflichtige Teilnehmer. — ⁵⁾ 1976.

GESUNDHEITSWESEN



1978 = 130 000 Ärzte

Meldepflichtige Erkrankungen

	1960	1970	1978
Geschlechtskrankheiten	•	81 884 ³⁾	59 160
Tuberkulose (alle Formen)	70 325	48 262	29 536
Scharlach	28 908	28 955	25 545
Übertragbare Gelbsucht	14 708 ¹⁾	21 770	21 366
Hirnhautentzündung	859	6 787	5 827
Typhus	1 548	477	243
Diphtherie	1 965	57	19
Kinderlähmung	4 193	15	13

Häufigste Todesursachen

	1960	1970	1978
Krankheiten des Kreislaufsystems	256 173	324 095	345 647
dar.: Hirngefäßkrankheiten	98 286	106 740	101 832
Bösartige Neubildungen	112 005	134 301	145 419
Unfälle und Vergiftungen	31 174	38 997	29 991

Ärzte und Pflegepersonal

	1960	1970	1978
Ärzte	79 350	99 654	130 033
Zahnärzte	32 509	31 175	32 482
Tierärzte	8 668 ²⁾	8 598	9 277
Krankenpflegepersonen	141 119	199 457	244 945
Hebammen	9 442	6 857	5 541

Apotheken

	1960	1970	1978
Apotheken	9 074	11 526	15 340
Apotheker	15 776	20 866	27 480

Krankenhäuser

	1960	1970	1978
Krankenhäuser	3 604	3 587	3 328
Planmäßige Betten	583 513	683 254	714 879
Ärzte	30 898	46 550	67 215
dar.: Ausländer	1 389 ²⁾	4 613	8 244
Stationär Behandelte in 1 000	7 350	9 338	11 233
Durchschnittliche			
Verweildauer in Tagen	29	25	20
Bettenausnutzung in %	93	89	84

¹⁾ 1962. — ²⁾ 1961. — ³⁾ 1971.



FINANZEN UND

1979 = 443 Mrd. DM **Öffentliche Ausgaben**

	Einheit	1961	1970	1979
Öffentliche Haushalte				
Ausgaben¹⁾	Mill. DM	95 275	196 330	442 810
Bund	Mill. DM	46 159	88 207	204 685
Länder	Mill. DM	36 884	77 093	188 892
Gemeinden/Gv.	Mill. DM	24 186	56 486	116 314
Ausgewählte Aufgabenbereiche				
Öffentl. Sicherheit, Rechtsschutz	Mill. DM	3 707	7 889	17 360 ⁵⁾
Verteidigung	Mill. DM	13 175	19 831	34 335 ⁵⁾
Schulen, Hochschulen u.a.	Mill. DM	8 196	24 784	57 360 ⁵⁾
Wissenschaft, Forschung	Mill. DM	1 350	2 819	6 888 ⁵⁾
Soziale Sicherung	Mill. DM	22 151	40 355	89 327 ⁵⁾
Gesundheit, Sport, Erholung	Mill. DM	3 773	10 208	22 471 ⁵⁾
Wohnungswesen u. Raumordnung	Mill. DM	7 588	10 727	20 960 ⁵⁾
Wirtschaftsförderung	Mill. DM	6 339	14 417	14 705 ⁵⁾
Verkehr u. Nachrichtenwesen	Mill. DM	6 853	17 585	24 418 ⁵⁾
Schulden²⁾	Mill. DM	52 605	115 168	404 155 ⁶⁾
Bund	Mill. DM	25 887	47 746	201 517
Länder	Mill. DM	13 949	27 448	115 880
Gemeinden/Gv.	Mill. DM	12 769	39 974	80 051 ⁷⁾
Schuldenarten				
Inlandsschulden	Mill. DM	52 671	121 825	403 523
Auslandsschulden	Mill. DM	3 745	1 348	632
Personal³⁾	1 000	2 721	3 113	3 602
Bund ⁴⁾	1 000	232	305	318
Länder	1 000	967	1 214	1 565
Gemeinden/Gv.	1 000	646	758	902
Kommunale Zweckverbände	1 000	15	19	31
Deutsche Bundesbahn	1 000	487	408	351
Deutsche Bundespost	1 000	374	409	434
Dienstverhältnis				
Beamte und Richter	1 000	1 205	1 413	1 690
Angestellte	1 000	683	900	1 108
Arbeiter	1 000	833	800	804

¹⁾ Um Zahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt, daher nicht addierbar. — ²⁾ Ohne ⁴⁾ Ohne Soldaten. — ⁵⁾ 1977. — ⁶⁾ Einschl. kommunale Zweckverbände. — ⁷⁾ Ohne Schulden der steuern der Stadtstaaten. — ¹⁰⁾ Altes Recht (Bundessteuer).

STEUERN

1979 = 343 Mrd. DM Steuereinnahmen

	1961 Mill. DM	1970 Mill. DM	1979 Mill. DM
Kassenmäßige Steuereinnahmen	76 705	152 555	342 561
Gemeinschaftssteuern	29 723	99 949	245 546
darunter:			
Lohnsteuer	10 453	35 086	97 067
Veranlagte Einkommensteuer	10 817	16 001	37 551
Körperschaftsteuer	7 473	8 716	22 912
Umsatz-(Mehrwert-)steuer	17 866 ¹⁰⁾	26 791	50 996
Einfuhrumsatzsteuer	—	11 334	33 210
 Bundessteuern	31 297	27 396	44 674
darunter:			
Mineralölsteuer	3 325	11 512	21 140
Tabaksteuer	3 892	6 536	10 701
Zölle	3 130	2 871	4 111
Branntweinabgaben	1 097	2 228	4 012
 Landessteuern	5 213	9 531	16 603
darunter:			
Kraftfahrzeugsteuer	1 678	3 830	7 576
Vermögensteuer	1 419	2 877	4 482
 Gemeindesteuern	10 471	15 679	35 738
darunter:			
Grundsteuer A und B	1 719	2 683	5 706
Gewerbsteuer (nach Ertrag und Kapital)	7 430	10 728	25 059
Lohnsummensteuer	717	1 389	3 326
 Es verbleiben nach Verteilung			
dem Bund	41 700	83 597	167 413
den Ländern ⁸⁾	24 534	50 482	120 015
den Gemeinden/Gv. ⁹⁾	10 471	18 240	45 182
den Europäischen Gemeinschaften	—	—	10 144
 Außerdem:			
Lastenausgleichsabgaben	2 024	1 582	264

Schulden bei Verwaltungen. — ³⁾ Vollbeschäftigte des unmittelbaren öffentlichen Dienstes. — kommunalen Eigenbetriebe. — ⁸⁾ Einschl. staatl. Steuern der Stadtstaaten. — ⁹⁾ Einschl. Gemeinde-



SOZIALLEISTUNGEN

1978 = 11,3 Mrd. DM Sozialhilfe

	Einheit	1960	1970	1979
Gesetzliche Krankenversicherung				
Mitglieder (einschl. Rentner)	1 000	27 060	30 646	34 379 ⁴⁾
Ausgaben	Mill. DM	9 513	25 179	74 789 ⁴⁾
Gesetzliche Unfallversicherung				
Rentenbestand	1 000	916	1 018	1 010 ⁴⁾
Ausgaben	Mill. DM	1 789	4 881	9 995 ⁴⁾
Rentenversicherung der Arbeiter				
Rentenbestand	1 000	5 399	6 922	8 423
Ausgaben	Mill. DM	12 164	31 939	74 385 ⁴⁾
Rentenversicherung der Angestellten				
Rentenbestand	1 000	1 886	2 537	3 729
Ausgaben	Mill. DM	5 719	16 409	56 784 ⁴⁾
Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe				
Leistungsempfänger	1 000	175	113	582
Ausgaben	Mill. DM	533	722	9 655
Kriegsopferversorgung				
Anerkannte Versorgungsberechtigte	1 000	3 253	2 564	2 015
Sozialhilfe				
Empfänger	1 000	•	1 491	2 120 ⁴⁾
Ausgaben	Mill. DM	1 199 ²⁾	3 335	11 349 ⁴⁾
Kindergeld				
Empfänger ¹⁾	1 000	•	14 065 ³⁾	12 888
Ausgaben	Mill. DM	•	11 588 ³⁾	13 423
Wohngeld				
Empfänger	1 000	•	908	1 518
Ausgaben	Mill. DM	•	599	1 857

¹⁾ Kinder von Empfängsberechtigten; Stand: November/Dezember. — ²⁾ 1. 4. bis 31. 12. — ³⁾ 1975.

⁴⁾ 1978.

LÖHNE UND GEHÄLTER



1979 = 12,55 DM **Industrie-
arbeiterlohn**

	Einheit	1960	1970	1979
Industrie¹⁾				
Bezahlte Wochenstunden	Std.	45,6	44,0	41,9
Bruttostundenverdienste	DM	2,68	6,09	12,55
männlicher Arbeiter	DM	2,88	6,49	13,25
weiblicher Arbeiter	DM	1,89	4,49	9,62
Index der Bruttostundenverdienste	1976=100	26	59	119
männlicher Arbeiter	1976=100	27	60	119
weiblicher Arbeiter	1976=100	24	57	119
Bruttowochenverdienste	DM	122	268	527
männlicher Arbeiter	DM	133	292	562
weiblicher Arbeiter	DM	82	183	384
Index der Bruttowochenverdienste	1976=100	29	63	121
männlicher Arbeiter	1976=100	29	64	121
weiblicher Arbeiter	1976=100	26	58	121
Industrie und Handel				
Bruttomonatsverdienste	DM	577	1 263	2 755
männlicher Angestellter	DM	721	1 519	3 181
weiblicher Angestellter	DM	420	930	2 050
Index der Bruttomonatsverdienste	1976=100	29	60	120
männlicher Angestellter	1976=100	30	61	120
weiblicher Angestellter	1976=100	27	58	120
Handwerk				
Bruttostundenverdienste ²⁾	DM	2,68	6,29	12,64 ³⁾
Landwirtschaft				
Index der Tariflöhne	1976=100	24	55	121
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften				
Index der tariflichen				
Stundenlöhne	1976=100	28	57	119
Monatsgehälter	1976=100	33	59	117

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau. — ²⁾ Nur Vollgesellen. — ³⁾ Erhebungsmonat Mai.



PREISE

1979 = 111 Preisindex für die
Lebenshaltung
 (1976 = 100)

	Einheit	1960	1971	1979
Index der Einkaufspreise landwirtschaftl. Betriebsmittel ¹⁾	1970=100	•	105	158
Index der Erzeugerpreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte	1970=100	•	104	140
gewerblicher Produkte	1976=100	62	74	109
Index der Grundstoffpreise ¹⁾²⁾ landwirtschaftliche Herkunft	1970=100	93	101	156
gewerbliche Herkunft	1970=100	97	99	142
	1970=100	92	102	161
Preisindex für Wohngebäude ³⁾	1970=100	58	110	173
für den Straßenbau	1970=100	78	108	154
Index der Großhandelsverkaufspreise ¹⁾	1976=100	64	71	108
Einzelhandelspreise	1976=100	63	77	110
Preisindex für die Lebenshaltung Alle privaten Haushalte	1976=100	•	75	111
darunter für:				
Nahrungs- und Genußmittel	1976=100	•	76	108
Kleidung, Schuhe	1976=100	•	75	114
Wohnungsmiete	1976=100	•	76	110
Haushalte von Angestellten und Beamten	1976=100	•	75	111
Arbeitnehmern ⁴⁾	1976=100	56	75	110
Renten- und Sozialhilfe- empfänger	1976=100	53	74	109
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁵⁾	1976=100	51	71	109
Index der Einfuhrpreise	1970=100	99	100	165
Ausfuhrpreise	1970=100	88	103	153

¹⁾ Ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Originalbasis 1962 = 100. — ³⁾ Bauleistungen am Bauwerk. — ⁴⁾ 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen. — ⁵⁾ Bedarfsschema für die Lebenshaltung 1976.

SOZIALPRODUKT



1979 = 1 395 Mrd. DM Sozial-
produkt

	Einheit	1960	1970	1979
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	302,8	678,8	1 391,1
Bruttowertschöpfung				
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	17,4	23,1	34,3
Warenproduzierendes Gewerbe	Mrd. DM	161,3	360,7	673,2
Handel und Verkehr	Mrd. DM	55,2	108,7	215,4
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	41,4	118,3	303,5
Staat, private Haushalte u.ä.	Mrd. DM	26,4	72,5	182,4
Volkseinkommen	Mrd. DM	240,1	533,1	1 081,5
je Einwohner	DM	4 331	8 790	17 632
Einkommen aus unselbständ. Arbeit	Mrd. DM	144,9	361,3	766,7
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mrd. DM	124,5	306,4	625,1
monatlich je Arbeitnehmer	DM	512	1 148	2 369
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	Mrd. DM	20,4	54,9	141,6
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	Mrd. DM	95,2	171,8	314,8
Bruttosozialprodukt	Mrd. DM	303,0	679,0	1 395,0
Verwendung				
Privater Verbrauch	Mrd. DM	171,8	367,6	757,9
Staatsverbrauch	Mrd. DM	40,8	108,1	276,6
Anlageinvestitionen	Mrd. DM	73,6	173,7	319,0
Ausrüstungen	Mrd. DM	27,1	68,4	124,3
Bauten	Mrd. DM	46,4	105,3	194,7
Vorratsveränderung	Mrd. DM	+ 8,9	+ 15,4	+ 29,0
Außenbeitrag	Mrd. DM	+ 7,9	+ 14,3	+ 12,5
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	60,7	152,7	381,9
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	52,8	138,4	369,4

BUND UND



	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hamb- burg
Fläche	1 000 km ²	248,6	15,7	0,8
Wohnbevölkerung	1 000	61 439	2 599	1 653
männlich	1 000	29 317	1 250	769
weiblich	1 000	32 122	1 349	884
Eheschließungen	1 000	345	13	8
Lebendgeborene	1 000	582	23	13
Gestorbene	1 000	712	31	24
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	26 347	1 103	736
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 441	77	9
Produzierendes Gewerbe	1 000	11 872	362	217
Handel und Verkehr	1 000	4 682	222	216
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 000	8 352	441	294
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ²⁾	1 000	1 934	31	63
Arbeitslose ³⁾	1 000	876	39	25
Landwirtschaftliche Betriebe ⁴⁾	1 000	815	33	1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ⁵⁾	1 000 ha	13 176	1 132	27
Beschäftigte ⁶⁾	1 000	7 608	180	166
Umsatz ^{6) 7)}	Mrd. DM	1 105	29	61
Baugenehmigungen ^{5) 8)}	1 000	426	21	6
Bestand an Wohnungen ⁵⁾	1 000	24 708	1 072	778
Bestand an Personenkraftwagen ⁹⁾	1 000	22 535 ¹³⁾	940	561
Spareinlagen	Mill. DM	482 887 ¹⁴⁾	13 802	14 766
Schüler und Studenten ¹⁰⁾	1 000	12 994	541	346
Ärzte ⁵⁾	1 000	130	5	6
Betten in Krankenhäusern ⁵⁾	1 000	715	27	19
Kassenmäßige Steuereinnahmen ¹¹⁾	Mill. DM	342 561	9 419	31 573
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM	12,55	12,78	14,31
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel	DM	2 755	2 564	2 869
Bruttoinlandsprodukt insgesamt	Mrd. DM	1 391,1	47,7	66,1
je Einwohner	DM	22 679	18 379	39 874

¹⁾ Mikrozensus im April. — ²⁾ Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni. — ³⁾ Jahresdurchschnitt. —
 Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Prod. Handwerk. — ⁷⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)
¹⁰⁾ An Schulen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Fortbildung sowie an Hochschulen. —
 fläche, daher Additionsdifferenz. — ¹³⁾ Einschl. Fahrzeuge der Bundesbahn und -post. — ¹⁴⁾ Einschl.

LÄNDER 1979



Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
47,4	0,4	34,1	21,1	19,8	35,8	70,5	2,6	0,5
7 234	695	17 017	5 576	3 633	9 190	10 871	1 069	1 902
3 465	326	8 123	2 679	1 734	4 420	5 193	506	852
3 769	369	8 894	2 897	1 899	4 770	5 678	563	1 050
39	4	98	30	23	49	63	7	11
68	6	159	52	35	92	108	10	17
85	9	195	63	43	92	122	13	35
3 029	292	6 825	2 404	1 553	4 112	5 059	392	842
229	/	172	97	107	221	512	8	5
1 249	105	3 290	1 101	668	2 129	2 276	202	274
555	79	1 262	424	275	579	839	65	168
997	106	2 102	782	503	1 183	1 432	117	395
113	19	528	223	65	464	316	23	87
121	14	289	61	48	76	146	24	32
127	0	102	64	64	142	275	6	0
2 779 ¹²⁾	15	1 831	889	876	1 716	3 669	115	4
711	90	2 226	672	392	1 466	1 371	151	183
111	17	335	86	66	190	170	20	21
56	3	106	32	28	77	79	6	11
2 809	317	6 685	2 240	1 449	3 559	4 269	431	1 099
2 657	235	6 152	2 151	1 384	3 496	3 945	402	565
46 642	5 065	122 399	44 429	26 275	71 935	90 212	7 078	13 364
1 580	154	3 677	1 114	755	2 003	2 225	223	375
13	2	34	12	7	20	22	2	7
74	9	193	68	43	107	126	13	35
28 264	5 698	101 314	32 062	15 489	53 253	49 999	4 180	11 310
12,74	12,92	12,84	12,69	12,28	12,55	11,69	12,72	12,45
2 656	2 631	2 790	2 825	2 615	2 884	2 646	2 705	2 690
140,7	21,4	382,9	130,8	73,8	220,1	236,7	21,4	49,5
19 469	30 743	22 530	23 514	20 332	24 038	21 826	19 959	26 019

1) Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche. — 2) 1978. — 3) Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe; steuer. — 4) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden. — 5) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 6) Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern vor der Verteilung. — 7) Nur Betriebe ab 0,5 ha Gesamt-Postsparkassen und Kreditinstitute mit überregionalen Aufgäben, ohne Filialnetz.



DIE BUNDES

	Einheit	EG ins- gesamt	Bundes- republik Deutsch- land
Fläche	1 000 km ²	1 529	249
Bevölkerung ¹⁾	1 000	260 260 ⁹⁾	61 337
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	1 000	+ 390 ⁹⁾	- 130
Erwerbspersonen	1 000	110 433 ⁹⁾	27 199 ¹⁰⁾
Arbeitslose	1 000	6 181 ⁹⁾	876 ¹⁰⁾
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	1 000 ha	93 541 ⁹⁾	13 176
Milcherzeugung ²⁾	1 000 t	100 244	23 296
Fleischgewinnung ²⁾	1 000 t	21 655	5 141
Produktion			
Steinkohle	1 000 t	231 710	86 319
Elektrizität	Mrd. kW/h	1 200	373
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	135 468 ⁹⁾	35 659
Rohstahl	Mill. t	140	46
Stickstoffhaltige Düngemittel ³⁾	1 000 t N	7 344	1 305
Personenkraftwagen ⁴⁾	1 000	10 088	3 943
Handelsschiffe ^{5) 6)}	1 000 BRT	2 408	385
Einfuhr	Mrd. DM	1 102	292
dar.: aus EG-Ländern	Mrd. DM	556	141
Ausfuhr	Mrd. DM	1 050	314
dar.: aus EG-Ländern	Mrd. DM	566	152
Verkehr			
Bestand an Personenkraftwagen ^{2) 4)}	1 000	79 641	21 620
Handelsschiffstonnage ⁶⁾	1 000 BRT	73 072	8 563
Einwohner je Arzt	Anzahl	•	476 ¹³⁾
Bruttoinlandsprodukt ²⁾	Mrd. ERE ⁸⁾	1 553,2	502,0
Volkseinkommen je Einwohner ⁷⁾	ERE ⁹⁾	5 296	7 175

*) Unterschiedliches Quellenmaterial sowie Unterschiede bei statistischen Begriffen und Erhebungsabschnitten ein.

¹⁾ Stand: 30. 6. — ²⁾ 1978. — ³⁾ 1977/78. — ⁴⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. — ⁵⁾ Schiffe ab 100 Tonnungseinheit der Europäischen Gemeinschaften. — ⁹⁾ Summe aus unterschiedlichen Berichtsassistenten. — ¹⁴⁾ 1977. — ¹⁵⁾ 1974.

REPUBLIK IN DEN EG 1979*)

Frankreich	Belgien	Luxemburg	Niederlande	Italien	Großbritannien und Nordirland	Irland	Dänemark
547	31	3	41	301	244	70	43
53 480	9 840 ²⁾	356 ²⁾	14 030	56 910	55 822 ²⁾	3 365	5 120
+ 210	+ 7 ²⁾	± 0 ²⁾	+ 61 ²⁾	+ 176 ²⁾	+ 20 ²⁾	+ 37 ²⁾	+ 9 ²⁾
22 089 ²⁾	4 079 ²⁾	151 ²⁾	5 049 ²⁾	21 730 ²⁾	26 378	1 133 ²⁾	2 625 ²⁾
1 350	352	1	210	1 698	1 475 ²⁾	75 ²⁾	144
32 168	1 447	130	2 054	17 546	18 380	5 716 ¹²⁾	2 924
25 850	3 766	256	11 363	9 727	15 971	4 691	5 324
5 265	1 135	20	2 037	3 073	2 986	789	1 209
18 611	6 124	—	—	—	120 596	60	—
231	50	1	62	173	280	9	21
28 825	7 704	300	3 918 ²⁾	38 694	16 140	1 600 ²⁾	2 628 ²⁾
23	13	5	6	24	22	0	1
1 470	651	—	1 453	1 029	1 199	120	117
3 221	283	—	90	1 481	1 070	—	—
717	121	—	193	151	610	2	229
196	110	—	123	141	188	18	34
98	74	—	69	62	81	14	17
179	103	—	116	132	166	13	27
95	75	—	85	66	69	10	14
17 720	2 973	129	4 100	16 990	13 993	639	1 477
11 946	1 789	—	5 403	11 695	27 951	201	5 524
650 ¹²⁾	500 ¹¹⁾	880 ¹⁴⁾	600 ¹¹⁾	490 ¹⁵⁾	743 ¹⁵⁾	830 ¹¹⁾	510 ¹¹⁾
370,8	74,1	2,8	102,7	204,4	242,9	9,6	43,9
6 168	6 835	7 895	6 628	3 229	3 798	2 802	7 851

ungsverfahren schränken die Vergleichbarkeit von Land zu Land sowie zu den vorangehenden

BRT. — ⁶⁾ Nach Lloyd's Register of Shipping. — ⁷⁾ Verfügbares Volkseinkommen 1978. — ⁸⁾ Rech-
 jahren. — ¹⁰⁾ Jahresdurchschnitt. — ¹¹⁾ 1976. — ¹²⁾ 1975. — ¹³⁾ 1978 einschl. 1 228 Medizinal-

HINWEIS

Die in dieser Schrift enthaltenen Angaben zeigen nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik. Wenn Sie sich für tiefer aufgegliederte Daten aus allen Sachgebieten interessieren, so greifen Sie zum Statistischen Jahrbuch.

Sachlich und regional detaillierte Ergebnisse aus einzelnen Sachbereichen erscheinen laufend im Rahmen von Fachserien.

Über die neuesten statistischen Methoden und Ergebnisse berichtet monatlich in Text, Zahl und Schaubild die Zeitschrift *Wirtschaft und Statistik*. Ausgewählte aktuelle Daten erscheinen wöchentlich im Statistischen Wochendienst.

Veröffentlichungsverzeichnisse und Einzelprospekte sind erhältlich durch:

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1
Tel. (0 61 21) 751

oder

Verlag W. Kohlhammer GmbH
Postfach 42 11 20
6500 Mainz 42
Tel. (0 61 31) 5 90 94/95